



Tom Angleberger

PRINZESSIN ORIGAMI-LEIA – RETTUNG IN SICHT

aus dem amerikanischen Englisch von Dietmar Schmidt, mit Illustrationen von Jason Rosenstock und Tom Angleberger

Baumhaus 2015 • 207 Seiten • 12,99 • ab 11 • 978-3-8339-0305-2

★★★★★

Erneut wird die McQuarrie-Mittelschule von der dunklen Seite bedroht. Das Förderprogramm LernSPASS, das unter anderem die Vorbereitung auf Vergleichstests enthält, hat alle AGs und Wahlkurse wie Chor oder Theater verdrängt. Stattdessen werden schauderhafte und megapeinliche Lernvideos gezeigt, die wirklich niemandem gefallen. Zwar hat die Rektorin zugesagt, sich darum zu kümmern, aber das hat bisher keine Ergebnisse gebracht.

Deshalb haben sich viele Schüler zu einer Widerstandsgruppe zusammengeschlossen und bereiten eine Origami-Rebellion vor. Sie wollen in einer erneuten Fallstudie Rektorin Rabbski davon überzeugen, dass LernSPASS nichts bringt und abgeschafft werden muss. Dazu sammeln sie Geschichten, die die Nachteile von LernSPASS aufzeigen, die guten Absichten der Schüler herausstellen und die helfenden Taten der Origami-Helden dokumentieren. So helfen sie unter anderem einem unmodischen Mädchen modisch zu werden, sie ziehen die Darsteller der LernSPASS-Videos als Zeugen für die Unzumutbarkeit der Videos heran und sie bekommen Unterstützung aus der Inklusionsklasse, den älteren Klassen und der Elternschaft. Auch Origami-Yoda taucht wieder auf. Aber Erwachsene haben ihre eigenen Regeln und die Rebellion steht schließlich kurz vor dem Aus.

Da entwendet Prinzessin Origami-Leia die Akte mit den Fallstudien und gibt sie der Rektorin, gegen den Willen der anderen Widerständler. Warum tut sie das? Und wer ist sie? Wird Rektorin Rabbski ihnen helfen, LernSPASS zu besiegen? Oder wird die dunkle Seite endgültig die Macht übernehmen?

Dies ist bereits der 6. Band der Reihe um die Origami-Star-Wars-Figuren, aber einer der Bände war ein Mitmachbuch, also ist dies eigentlich der 5. Band in der Geschichtenreihe. Die Handlung lässt sich auch verstehen, wenn man die vorhergehenden Bände nicht gelesen hat, aber es wäre sinnvoll, zumindest den 4. Band gelesen zu haben, weil dort LernSPASS eingeführt wurde.

Das Buch ist wieder in Form einer Kladde gehalten: die Fälle sind auf „knitterigem“ Papier geschrieben, „eingetackert“ oder „eingeklebt“. Die Illustrationen erinnern an Kritzeleien aus dem Schulunterricht. Die Kommentare und die Studien selber sind in handschriftähnlichen Schriftarten gedruckt. Da die meisten Fälle von unterschiedlichen Personen dokumentiert wurden, ändert sich die Erzählweise in jedem Kapitel, manchmal hat man wirklich ein Protokoll von Gesprochenem, manchmal ist es nur ein Bericht.



Im Laufe der 5 Bände wurden immer mehr Origami-Figuren eingeführt, die auch alle wieder auftauchen. Zum Beispiel Luke und Anakin Skywalker, R2-D2, C-3PO, Padmé, Ahsoka, Ventress, Kit Fisto, Jabba, Wookiee, Chewiee, Han Solo, Obi Wan, Yoda und natürlich Leia (ich kenne selber Star-Wars nicht und habe alle Namen aus dem Buch übernommen). Hinter jeder dieser Origami-Figuren steht ein Schüler, die mysteriöseste Person ist Dwight (Yoda), da er und seine Figur sich kein bisschen ähneln und Origami-Yoda der ist, der immer die richtigen Ratschläge gibt und fast jede Geschichte zum Guten wendet, Dwight aber keineswegs einen so kompetenten Eindruck macht. Wie alle Orakel, sind auch Origami-Yodas Sprüche rätselhaft, aber es klärt sich immer alles.

Die einzelnen Geschichten behandeln sehr unterschiedliche Themen, sind aber alle interessant und erzeugen große Nähe zu den Schülern. Nicht nur Star-Wars-Fans kommen bei der Lektüre auf ihre Kosten, auch ohne Kenntnisse der Materie versteht man genug, wobei es vermutlich mit der Kenntnis noch mehr Spaß macht. Zufälligerweise sind auch die meisten netten Erwachsenen im Buch alle mit den Geschichten von Star-Wars bekannt und haben so eine verständnisvollere Beziehung zu den Schülern.

Sehr zu empfehlen!